

Stella's erste Wochen in ihrem neuen Zuhause

Stella und ich wollten euch mal unsere ersten Wochen gemeinsamen Weg schildern. Stella's Ankunft in Ihrem neuen Zuhause war sehr spannend. Viele neue Zimmer, Gerüche und Geräusche. Schnell haben wir gelernt die Räume ein bisschen einzugrenzen und einzeln zu erkunden. Eine Raumbtrennung hat uns dabei sehr geholfen und Stück für Stück konnte sie die Wohnung erkunden. Dabei haben wir auch Platz für Futter gefunden. Die Küche war zu hektisch mit zu vielen neuen Geräuschen.

Die ersten Wochen habe ich von zuhause gearbeitet und Stella war nur kurz alleine. In der zweiten Woche war meine Freundin bei ihr zu Gast. Stella mag sie gerne, weil Sie gut streicheln und massieren kann. Kurze Abwesenheit haben wir mit dem Hundemonitor überwacht. Stella stand kurz vor dem Gitter und hat geschaut ob wir wieder zurückkommen, hat sich dann entspannt auf die Couch zurückgezogen.

Die 3. Woche war unsere Italian Woche sehr ereignisreich, viele neue Eindrücke, Gerüche und ich denke Erinnerungen an ihr Strassenleben.

Wir starteten am Sonntag um 5:00 und fuhren Richtung Süden Vasto das waren fast 1000 km. Alle 2 Stunden suchten wir auf Rastplätzen ruhige schattige Plätze um unsere kleine Runde zu drehen und für alle die Füße / Pfoten zu vertreten. Yucki und Stella waren in Transportboxen und ständig wurde die Innentemperatur überprüft und angepasst.

Beide Hunde haben diese Herausforderung super gemeistert und Stella ist immer wieder gerne in den Camper gesprungen um die nächste Runde zu schlafen und alle neuen Eindrücke zu verarbeiten. Am späten Nachmittag sind wir dann an unserem Ziel angekommen. Wir suchten uns einen Campingplatz in der Nähe von Yolanda's Freunden und waren fast alleine auf der Anlage. Stella hat dann Meer, Krebs und so alles andere kennengelernt. Sie ist eine sehr neugierig Hündin und ich finde sie ist draussen auch viel selbstsicherer im Umgang mit Neuem. Am nächsten Tag durfte ich dann lernen was Mülleimer für Stella bedeuten. Nur mit viel Geduld habe ich sie davon wegbekommen und schnell gelernt das da eine 10meter Leine nicht hilfreich ist. Danach war mein Augenmerk auf Mülleimer die weiter weg waren und schnüffeln am Rand war dann die Alternative. Wir haben unseren Spaziergang auf morgens verlegt da wir den Strand für uns alleine hatten und dann nur noch kleine Runden um den Camper für den Rest des Tages. Der 3. Tag war für sie dann die größte Herausforderung nur auf kleine Veränderung in unserer Umgebung hat sie reagiert. Dieser Tag wurde als Ruhetag dann geplant. Camper wurde mit Tüchern gespannt, so das Luft reinkam aber keine Sichtkontakt bestand.



Am Mittwoch haben wir dann unsere nächstes Ziel Ravenna angesteuert. Dort haben wir uns ein kleines Haus auf dem Campingplatz gemietet um Stella und Yucki mehr Ruhe zu geben.

Dies war sehr gut, da das Haus sehr schön kühl war und beide konnten sich zurückziehen. Wir haben morgens gemeinsame Spaziergänge gemacht. Die anderen waren eher um das Haus herum. Am Samstagmorgen haben wir dann unsere Rückreise nach Zürich angetreten. Ab Montag war dann wieder Routine in unserem Tagesablauf. Morgens und mittags Gartenrunde. Abends unsere Feldrunde.



Für mich war wieder voller Arbeitstag angesagt. Stella war morgens 4 Stunden alleine im Hundemonitor habe ich gesehen, dass Sie die ganze Zeit ruhig auf ihrem Platz gelegen hat und nur ab und zu mal eine Runde durch ihren Bereich gemacht hat. Der jetzt ihr Zimmer, Flur und bis zu meinem Zimmer reicht. Nachmittags dann wieder, dann unsere Abendrunde und anschliessend ihr Futter und Runde kuscheln. Der 1. Mai war dann Feiertag für mich und wir waren zusammen. Der Rest der Woche verlief sehr ruhig. Woche für Woche lernen wir uns besser kennen.

Stella liebt ihren Schlafplatz in meinem Arbeitszimmer.



Die Hundestunden mit Michele sind sehr gut und zeigen mir neue Beobachtungsgaben. Begegnung mit Wakass gut. Am Anfang war Wakass zu hektisch für Stella. Als Wakass ihr dann folgte und sie vorne war, lief es viel besser und nach kurzer Zeit schnüffeln beide an jedem Grashalm. Das war sehr schön zu sehen. Ich beobachte und lerne viel auf was ich achten muss.

Quatierrunden haben wir letzte Woche gestartet aber nur abends, wenn kaum jemand mehr draussen ist. Zuerst nur unsere kleine Zugangsstrasse hoch und runter jetzt geht es auch mal über die Trambahngleise zum nächsten Weg. Sie findet das spannend und ist immer am Schnüffeln wer ihr welche Nachricht hinterlassen hat. Der Garten wurde sicher gestaltet und mit loser Leine kann Sie auch alleine Erkundungen machen. Ab und zu hängt mal ein Leckerli am Ast. Welch eine Überraschung.



Ich habe mir eine Tierärztin gesucht die sehr viel Ruhe mitbringt und Stella die Gelegenheit geben hat erst mal alles zu beschnüffeln bevor sie untersucht und geimpft wurde. Der nächste Besuch ist für Juli geplant zur Titer Bestimmung.

Während ich das hier alles schreibe, liegt Stella entspannt auf der Wohnzimmercouch.... und wird euch ja bald wiedersehen....

